

Titel: **Lösungsorientierte Therapie**
...was hilft, wenn nichts hilft...

Herausgeber: **Jürgen Hargens**
Verlag: **Modernes Lernen Borgmann, Dortmund, 2007**
Umfang: **112 Seiten**
ISBN-Nr.: **978-3-86145-299-7**
Preis: **9,60 €**

Rezensentin: © **Elizabeth Kandziora, Hannover**
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

„Wenn KlientInnen mit uns sprechen, dann erzählen sie uns „ihre“ Geschichte – sie laden uns gewissermaßen ein, bei ihnen und in ihren Geschichten zu Gast zu sein. Und entsprechend sollten wir uns verhalten. Wir „besuchen“ sie gleichsam in ihren Geschichten – und wir sind nicht die ExpertInnen, denen es um „richtige“ Erzählungen, um „Wahrheiten“ geht.“ (S. 57)

Gelungen ist Jürgen Hargens ein weiteres Meisterstück in Sachen: „Fragen – eine Kunst des Zuhörens“. Seine Fragen und die ihn leitende professionelle Haltung, zeigen die hohe Sprachsensibilität, mit der er sich seinem kundigen Gegenüber zuwendet. Er respektiert („Welche guten Gründe haben Sie, es genau so zu machen, wie Sie es machen, auch wenn Leute wie ich das nicht begreifen?“ S. 63) auch seltsame und verrückte Ideen seiner KlientInnen und führt über diesen Weg exkommunizierte Inhalte wieder in den nach Lösungen suchenden Dialog ein.

Insgesamt acht kurze kompakte Kapitel leiten die LeserIn zu einer staunenswerten Übersicht zentraler Grundaspekte lösungsorientierter Therapie. Wieder und wieder wird der Praxisbezug durch Anregungen, Erfahrungen und Ideen hergestellt. Hargens lässt die LeserIn an seinen Erfahrungen teilhaben und regt darüber hinaus an, eigene KlientInnen mit diesem systemischen Virus zu infizieren.

Einschließlich Vorwort von Gunther Schmidt und einer umfangreichen Literaturliste umfasst das Buch 112 Seiten. Beeindruckend!

Hannover, den 10.8.2007

Veröffentlicht in der Zeitschrift für systemische Therapie und Beratung, Heft 1/2008